



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Samstag, 24.08.2019

Öl im Wassergraben: Feuerwehreinsatz

UMWELTVERSCHMUTZUNG: Obstbauern schlagen Alarm – Flüssigkeit wird jetzt genau untersucht

BRANZOLL/AUER (hof). Eine unliebsame Entdeckung machten gestern gegen 13 Uhr einige Obst-Bauern – und schlugen bei den Feuerwehren Alarm: In den großen Graben war Öl hineingeflossen – über ein Abflussrohr. „Wir wissen nicht genau, woher es kommt“, teilte der Kommandant der Feuerwehr von Branzoll, Christian Defranceschi, auf Anfrage mit.

„Hineingelaufen ist das Öl auf der Höhe des Zusammenflusses

zwischen Landgraben und Leiferer Graben – dieser mündet dann in den großen Graben. Der große Graben überquert die Gemeinden Branzoll und Auer und fließt dann in die Etsch“, erklärt Defranceschi. Betroffen sei zum Teil auch die Gemeinde Leifers.

Die Feuerwehren von Branzoll und Auer kamen zum Einsatz – mit jeweils etwa einem Dutzend Wehrmännern. Ölsperren wurden eingesetzt. Die Forstbehörde nahm Proben der Flüssigkeit, die

auf dem Wasser schwamm. Kommandant Defranceschi geht davon aus, dass es sich um Öl handelt. Aber die genaue Zusammensetzung der Flüssigkeit müsse erst untersucht werden.

Über die Menge der Flüssigkeit, die ins Wasser gelangt sei, könne man auch noch nichts Genaues sagen. Die Etsch sei jedenfalls nur in geringem Maße betroffen. Es sei gelungen, das meiste Öl in den Ölsperren aufzufangen. Verendete Fische sei-

en auch keine gefunden worden. Mehrere Fischereivereine wurden kontaktiert, berichtet Defranceschi.

Die Feuerwehren werden am heutigen Samstag noch weitere Kontrollen durchführen.

Solche Einsätze hat die Feuerwehr von Branzoll 2 bis 3 Mal im Jahr, resümiert Defranceschi; allerdings „in einem geringeren Ausmaß als diesmal“, so der Branzoller Kommandant abschließend.



Mittels Ölsperren wurde die Flüssigkeit aufgesaugt. FFW Branzoll